Ä6

Antrag

KjG Bundeskonferenz 2022

Antragsteller*innen: DV RoSt& Münster

Titel: **Ä6 zu A7: Die Zukunft der Kirche ist QUEER - Für eine Kirche ohne Diskriminierung**

Antragstext

Von Zeile 56 bis 60:

*~~Das Ehesakrament~~Die lehramtliche und amtskirchliche Vorstellung des Ehesakramentes in seiner jetzigen Form ist überholt und sexistisch und sorgt in sich für eine Abstufung zwischen Lebens- und Beziehungsentwürfen~~ –~~. ~~es bedarf also insgesamt einer grundlegenden Reform des Sakraments~~Viele Paare zeichnen in der gelebten Realität schon heute ein anderes Bild der Ehe, dass getragen ist von Gleichberechtigung, der gleichen Würde der Partner*innen, Gewaltfreiheit, gemeinsamer Verantwortung füreinander, Dauerhaftigkeit und vor allem von Liebe. ~~Solange es~~Die Ehe in dieser Form ~~besteht,~~ist weder gebunden an die Zeugung von Kindern noch an das Geschlecht der Partner*innen. Die lehramtlich-amtskirchliche Vorstellung des Ehesakraments muss ~~es zumindest~~ dahingehend reformiert werden, dass ~~die kirchliche~~es sich dem heute schon vielerorts gelebten Bild von Ehe angepasst und auch für queere Beziehungen ~~möglich ist~~geöffnet wird.*

Begründung

Aktualisierung nach der Diko in Münster. Ziel ist die Wertschätzung von jetzt schon

gleichberechtigt geführten Ehen bei gleichzietiger Kritik an der bestehenden patriarchalen Struktur des aktuellen Sakraments. Im Sinne der Transparenz werden die Änderungen erst auf der BuKo übernommen.